

Sie helfen den vergessenen Kindern

Der Verein „Aktion Straßenkinder“ kümmert sich seit 20 Jahren um benachteiligte Kinder in Indien, Afrika und der Ukraine



Eine Reise wert: New York. Foto: Privat

Realschüler erstmals in New York

Erweiterte Angebotspalette der Studienfahrten

Schorndorf. Times Square, Freiheitsstatue, Empire State Building, Central Station: Mit einer Studienfahrt nach New York hat die Gottlieb-Daimler-Realschule die Angebotspalette ihrer Studienfahrten erweitert. Den New-York-Trip geplant und organisiert hat Englisch-Lehrerin Christin David, die einige Zeit in New York gelebt hat und nicht nur gute Kontakte hat, sondern auch über Insider-Wissen über „die Stadt, die niemals schläft“, verfügt. Die 19 Schülerinnen und Schüler aus den achten und neunten Klassen der GDRS genossen jede Minute des Sightseeing- und Bildungsprogramms, zu dem unter anderem der Besuch der New York Library, des Trump Towers und des Central Parks gehörten. Aber auch die jüngste Geschichte stand auf dem Programm: So informierten sich die Schüler beim Besuch des 9/11-Museums über den Terroranschlag auf das World-Trade-Center und fuhren mit einem der schnellsten Aufzüge der Welt in das neu erbaute „One World Trade Center“. Ein Bootstour zu Freiheitsstatue und Ellis Island, wo früher die USA-Einwanderer landeten, folgte. Durch besondere Beziehungen der Englisch-Lehrerin bekamen die Realschüler sogar eine persönliche Führung durch den UN-Sicherheitsrat. Am Abend ging es an den Broadway zum Musical Aladdin. Die Schülerinnen und Schüler kamen begeistert zurück. „Es war alles so toll“, schwärmt Melisa, „aber am schönsten war es auf dem Broadway!“

Außer der Studienfahrt nach New York bietet die Gottlieb-Daimler-Realschule für ihre Schülerinnen und Schüler auch Studienfahrten nach London und Paris an. Zusätzlich gibt es einen Schüleraustausch mit der polnischen Stadt Oswiecim (Auschwitz), bei dem sich die Schüler (und Lehrer) wechselseitig besuchen. „Dass unsere Schüler über den Tellerrand hinausblicken, gehörte schon immer zum pädagogischen Konzept der Gottlieb-Daimler-Realschule“, sagt Schulleiterin Beate Flemming-Nikoloff.

Schorndorf. Eigentlich wollten Uwe Waltersbacher und einige seiner Freunde nach einem Artikel im Stern Straßenhunden in Rumänien helfen. Kurzerhand setzten sie sich ins Flugzeug und los ging's. Vor rund 20 Jahren war das. Als sie aber dann vor Ort Kinder sahen, die sich in Bahnhofsschließfächern vor der Kälte schützten, darin schliefen, alleine auf der Straße lebten, war ihnen schnell klar, dass ihre Reise eine andere Bestimmung bekommen würde. Von nun an ging es ihnen um die Straßenkinder. Sie sahen sich um, knüpften Kontakte mit eventuellen Kooperationspartnern. Zu Hause angekommen, sammelten sie Krimkrams aus allen möglichen Ecken ein, drapierten alles auf einem großen Leintuch und nahmen bei einem Schorndorfer Flohmarkt die ersten 1000 Euro für die verzweifelten Kinder ein.

Drei-Euro-Laden als wichtiges Standbein der Aktion

Sie sammelten weiter Trödel, arbeiteten so manches auf, lagerten es ein, hatten schließlich auf dem Birkel-Areal in Weinstadt ihren Vereinssitz, ein Lager und ein Sozialkaufhaus, zogen später ins Schock-Areal an der Gmünder Straße in Schorndorf um. Karl Schock vermietet bis heute die Fläche zu einem „extrem freundschaftlichen Preis“, wie Uwe Waltersbacher anerkennt. Mit großer Dankbarkeit und Staunen habe man beobachtet, wie aus einer spontanen Idee ein vergleichsweise großes Hilfswerk entstanden ist.

Im Drei-Euro-Laden im Schock-Areal kann nun jeder überflüssige, aber saubere und noch brauchbare Ware abgeben. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sortieren alles, bestücken den gemütlich eingerichteten Laden, der sich in direkter Nachbarschaft zur Zaubereisen-Werkstatt befindet. Ein hauptamtlicher Mitarbeiter kümmert sich um den Verkauf. Dienstags bis samstags ist der Laden geöffnet und bietet zu einem kleinen Preis alles an, was das Herz begehrt, nur eben in gebraucht: Kleidung, Bücher, Dekorationsartikel, DVDs, Spielzeug, Küchenutensilien.

Keine Kosten gehen für die Vereinsverwaltung drauf

Weil der Verein ehrenamtlich geführt wird, fallen keine Personalkosten an, die Miete ist niedrig. „Wir können beinahe das gesamte, eingenommene Geld an unserer Hilfsprojekte weiterleiten.“ Wenn die Vorstandsmitglieder mehrmals im Jahr ihre Reisen nach Afrika, Osteuropa und Indien unternehmen, um bei den Projekten nach dem Rechten zu sehen, zahlen sie ihre Flüge selbst, fallen dem Verein finanziell also nicht zur Last. Hilfstransporte werden so kostengünstig wie möglich organisiert, die Lebensmittel für die Care-Pakete werden direkt vor Ort gekauft. Schließlich ist der einzelne Euro in den entsprechenden Ländern investiert ungleich wertvoller. Die persönlichen Kontakte in den verschiedenen Ländern stellen sicher, dass die gesendeten Hilfsgüter auch ankommen. Pfarrer und Pastoren vor Ort kennen die Bedürftigen persönlich und sorgen dafür, dass die Pakete bei den richtigen Familien helfen, erklärt Waltersbacher.

Längst kümmert sich der Verein an vielen verschiedenen Enden der Welt um vergessene Menschen. Schon kleine Kinder, drei



Uwe Waltersbacher inmitten des Drei-Euro-Ladens im Schock-Areal.

Foto: Kölbl

Jahre alt, irren in vielen Städten der Ukraine den ganzen Tag hungrig auf der Straße herum. Die älteren Kinder versuchen sich, durch das Einatmen giftiger Lacke zu betäuben, damit sie Hunger und Kälte nicht mehr spüren. Tausende verwahrloster Kinder übernachten in Kanalisationsschächten auf Heizungsrohren, in Ruinen oder versteckten Kellern. Sie kommen in die Suppenküchen des Vereins, um wenigstens einmal am Tag eine warme Mahlzeit zu bekommen. Mit einem Euro pro Tag kann ein Straßenkind versorgt werden. Weitere Kinder werden mit Familienpatenschaften und in Großfamilienprojekten unterstützt. Zudem werden in dem rund 500 Kilometer langen Frontstreifen der Ostukraine arme Familien und alte Menschen mit Hilfslieferungen versorgt. Lebensmittel und Heizmaterial werden hier dankend entgegengenommen.

In Delhi (Indien) leben rund 80 Prozent aller Kinder in tiefer Armut. Obwohl Kinderarbeit verboten ist, schuferten rund 70 bis 80 Millionen Kinderarbeiter zwischen zwölf und 15 Stunden täglich. Seit 2012 versorgt der Verein immerhin rund 80 Straßenkinder mit Nahrung, Kleidung und medizinischer Hilfe. Geplant ist, den Kindern künftig auch eine Schulausbildung zu ermöglichen.

Zudem betreibt der Verein im Norden des Landes eine Blindenschule mit Kinderheim. Hier werden 75 Kinder im Schulalter zwischen sechs und 20 Jahren betreut. Sie lernen die Blindenschrift und werden täglich mit drei Mahlzeiten versorgt.



In Indien kümmert sich der Verein um hilflose Kinderarbeiter.

Fotos: Privat

In Namibia werden Wellblechhütten für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder gebaut. Ohne solche Hütten sind sie Überfällen und Vergewaltigungen schutzlos ausgeliefert. Die blechernen Hütten haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wenn ein Landstrich geräumt werden soll – was vor Ort öfter passiert –, können die Frauen ihre Hütten einfach mitnehmen. Für 350 Euro gibt's eine solche Hütte. In Zukunft will der

Verein zusätzlich rund 250 Kindern, die auf einer der größten Müllkippen Namibias leben, vollwertige Mahlzeiten anbieten, bei den Hausaufgaben helfen und dafür sorgen, dass die Kinder nicht mehr auf der Müllkippe arbeiten müssen. Bislang suchen die Kleinen dort zwischen Abfällen nach Essbarem, spielen inmitten von ätzenden Stoffen, Glasscherben, Aas und Fäkalien. Die Krankheits- und Sterberate ist hoch.

Kompakt

Krebs-Gesprächsgruppe kommt zusammen

Schorndorf. Der Gesprächskreis trifft sich am heutigen Dienstag, 7. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Familienzentrum Arnold-Galerie, Karlstraße 19, in Schorndorf. Nach Erfahrungsaustausch und Gesprächen wird Hanna Stach den Nachmittag mit Klangschalen gestalten. Neubetroffene und Interessierte sind willkommen.



Die Blechhütten in Namibia schützen Frauen und ihre Kinder.

Wo jeder helfen kann

- Der **Drei-Euro-Laden** im Schock-Areal an der Gmünder Straße 65-73 ist dienstags bis freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
- Wer spenden möchte, kann dies auf dem **Spendenkonto** der Aktion Straßenkinder unter IBAN: DE63600991000100030009 tun.
- Mehr **Informationen** gibt es außerdem im Internet unter www.aktion-strassenkinder.de



In der Ukraine ist Heizholz wertvoll.



Care-Pakete helfen beim Überleben.

Abramzik gut essen und trinken...
Markt

Gültig bis einschließlich Samstag, 11.01.2020.
 Verkauf solange Vorrat reicht.

Obst & Gemüse	Feinkost	Preisknüller
Frischer Rosenkohl zart und aromatisch, Herkunft siehe Etikett, Kl. I (1kg = 1,32) 750g Packung 0,99	Trüffelsalami im Parmesanmantel, 100 g 2,59	Knorr Salatkönig versch. Sorten 5er-Pckg. 1,19 0,79
BIO Möhren knackig und mild, Herkunft siehe Etikett, Kl. I 1kg 0,99	Urgéla Katalanischer Bergkäse, Kuhmilch 50% F. i. T., 100 g 2,09	Iglo Spinat versch. Sorten 284/800 g-Pckg. (1 kg = 4,19/1,49) 2,29 1,19
Frisch gepresster Orangensaft mit wertvollen Vitaminen, (1l = 5,98) 500ml Flasche 2,99	Schweizer Raclette „Pfeffer“ Kuhmilch 45% F. i. T., 100 g 2,19	Meggle Butter versch. Sorten, 250 g-Pckg. (100 g = 0,56) 1,39
	Bonne Maman Konfitüren versch. Sorten 370 g-Pckg. (100 g = 0,46) 2,79 1,69	Bundaberg Alkoholfreies Ginger Brew 0,33 l-Fl. zzgl. 0,08 Pfand (1 l = 3,61) 1,19
		Rotbäckchen Säfte versch. Sorten 0,7 l-Fl. (1 l = 3,99) 2,79

Fit ins neue Jahr Salatbar

Stellen Sie Ihren eigenen Salat zusammen **0,99**

100 g

STOCK
FISCH-FEINKOST
Tel: (07181) 99 23 200

HEILBUTT-FILET **2,99**
- zum Grillen, Braten oder Dämpfen, praktisch grätenfrei - 100 g

MATJES IN DILLRAHM **1,89**
- nach nordischer Art - 100 g

Gültig ab Dienstag 07.01.2020, solange der Vorrat reicht.

Freixenet „Mederano“
Glühwein **3,49**
1 l-Fl. **2,99**

Kühnle
Tel: (07181) 25 88 89

Top Preis - Top Leistung

Gemischtes Gulasch 100 g -,95	Rinderrollbraten von der Hochrippe 100 g 1,69
Rindersuppenfleisch Überzwerch 100 g -,65	Salami Mailänder Art Stück 4,50
Schweinehüftsteaks oder Braten 100 g -,89	Feinste Putenlyoner 100 g 1,19
Salami Hausmarke 100 g 1,89	Rauchfrische Käsekrainer 100 g 1,34

Spezialitäten der Woche

Schweinefiletspieß 100 g 1,65	Linsen mit Spätzle und Schinkenwiener Portion ca. 600g 5,50
Schaschlik-Pfanne 100 g -,99	

Metzgereiangebote gültig vom 08.01. bis 14.01.2020 Solange Vorrat reicht.